

## **E-Scooter-Fahrer kollidiert mit Polizeiauto: Schwer verletzt in Wien!**

Ein E-Scooter-Fahrer wurde in Wien nach einem Zusammenstoß mit einem Polizeiauto schwer verletzt. Unfalldetails und Statistiken.



**Margaretengürtel, 1050 Wien, Österreich** - Am vergangenen Freitag kam es am Margaretengürtel in Wien zu einem schweren Verkehrsunfall, bei dem ein 39-jähriger E-Scooter-Fahrer schwer verletzt wurde. Der Vorfall ereignete sich während einer Einsatzfahrt einer Polizeifunkstreife. Der Rettungshubschrauber Christophorus 9 war schnell vor Ort und transportierte den verletzten Fahrer ins Krankenhaus. Glücklicherweise besteht jedoch keine Lebensgefahr für ihn, obwohl er mit Platzwunden am Kopf und einem Pneumothorax (Lungenkollaps) behandelt werden musste. Details zum genauen Ablauf des Unfalls konnten bisher nicht von der Polizeisprecherin Anna Gutt bekannt gegeben werden.

Die Situation wirft ein Schlaglicht auf die zunehmenden Risiken im Umgang mit E-Scootern im städtischen Verkehr. Laut dem **ÖAMTC** sind E-Scooter ein beliebter Bestandteil der urbanen Mikromobilität, jedoch wird die Gefährlichkeit oftmals unterschätzt. Im Jahr 2023 wurden über 1.700 Verkehrsunfälle mit E-Scootern in Österreich registriert, was zu 1.607 Verletzten und 3 Todesfällen führte.

## Häufige Unfallursachen

Die Unfallstatistiken zeigen alarmierende Ergebnisse. Eine Analyse hat herausgefunden, dass 34 % der Unfälle Alleinunfälle sind, während 29 % an Kreuzungen passieren.

Hauptrisikofaktoren sind Vorrangverletzungen (28 %), Unachtsamkeit oder Ablenkung (23 %) sowie Missachtung von Ge- und Verboten (20 %). Besonders besorgniserregend ist der Einfluss von Alkohol, Drogen oder Medikamenten, der in 12 % der Fälle festgestellt wurde.

Unfallursache	Anteil (%)
Alleinunfälle	34
Kreuzungsunfälle	29
Vorrangverletzungen	28
Unachtsamkeit/Ablenkung	23
Missachtung von Ge- und Verboten	20
Einfluss von Alkohol, Drogen oder Medikamenten	12

## Empfehlungen für mehr Sicherheit

Um die Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen, gibt der ÖAMTC folgende Empfehlungen für E-Scooter-Fahrer: Üben Sie in geschützten Bereichen, tragen Sie einen Helm und fahren Sie nicht zu mehreren auf einem Scooter. Zudem sollten alkoholische Fahrten unbedingt vermieden werden, und in der dunklen Jahreszeit ist das Tragen heller Kleidung und von Reflektoren von großer Bedeutung.

E-Scooter sind rechtlich mit Fahrrädern gleichgestellt, was bedeutet, dass das Mindestalter für die Nutzung bei 12 Jahren liegt, beziehungsweise 9 oder 10 Jahre in Begleitung eines Radfahrausweises. Der Alkoholgrenzwert für E-Scooter-Fahrer beträgt 0,8 Promille, jedoch empfiehlt der ÖAMTC einen Wert von 0,0 Promille.

Die jüngsten Ereignisse und die damit verbundenen Statistiken verdeutlichen, dass das Bewusstsein für die Gefahren von E-Scootern dringend erhöht werden muss, um die Verkehrssicherheit zu verbessern. Die tragischen Folgen von Unfällen können durch verantwortungsvolles Verhalten und entsprechende Vorkehrungen erheblich reduziert werden.

Details	
<b>Vorfall</b>	Verkehrsunfall
<b>Ort</b>	Margaretengürtel, 1050 Wien, Österreich
<b>Verletzte</b>	1
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.vienna.at">www.vienna.at</a></li><li>• <a href="http://wien.orf.at">wien.orf.at</a></li><li>• <a href="http://www.oeamtc.at">www.oeamtc.at</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**